Gießener Schriften
zum Strafrecht und zur Kriminologie 49

Volker Bützler

Staatsschutz mittels Vorfeldkriminalisierung

Eine Studie zum Hochverrat, Terrorismus und den schweren staatsgefährdenden Gewalttaten

Nomos

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

Gießener Schriften
zum Strafrecht und zur Kriminologie

mitbegründet von Prof. Dr. Günter Heine (†)

herausgegegeben von

Prof. Dr. Britta Bannenberg
Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Walter Gropp
Prof. Dr. Bernd Hecker
Prof. Dr. Arthur Kreuzer
Prof. Dr. Thomas Rotsch
Prof. Dr. Gabriele Wolfslast

Band 49

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

Volker Bützler

Staatsschutz mittels Vorfeldkriminalisierung

Eine Studie zum Hochverrat, Terrorismus und den schweren staatsgefährdenden Gewalttaten

Nomos

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Zugl.: Gießen, Univ., Diss., 2017

ISBN 978-3-8487-4086-4 (Print)
ISBN 978-3-8452-8395-1 (ePDF)

Die Bände 1 – 13 sind erschienen in der Reihe „Nomos Universitätsschriften Recht“

1. Auflage 2017
© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2016/2017 von der Juristischen Fakultät der Justus-Liebig-Universität zu Gießen als Dissertation angenommen.

Das Thema trieb mich aufgrund seiner Aktualität an den Rand der Verzweiflung. Glaubte ich meinen Weg gefunden zu haben, gab es neue Vorstöße, die Gesetze zu ändern oder es wurden neue Gesetze eingeführt. Hiermit einhergehend gab es eine Flut von neuen Veröffentlichungen zu dem Themengebiet „Terrorismus", die kaum zu bewältigen war.

Diese Aufgabe hätte ich nicht zum Abschluss bringen können, wenn ich nicht besondere Unterstützung erhalten hätte. Mein Doktorvater Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Gropp ließ mir diese immer zukommen. Er hatte stets ein offenes Ohr für meine Belange und half mir auch über Phasen hinweg, in denen ich große Zweifel an der Fertigstellung der Arbeit hegte. Zudem gab er mir durch die Tätigkeit an seinem Lehrstuhl den bestmöglichen Rahmen für die Erstellung der Arbeit. Ich schulde ihm besonderen Dank.

Herzlich danken möchte ich zudem Prof. Dr. Pierre Hauck, LL.M. (Sussex), der nicht nur das Zweitgutachten übernommen und zügig erstellt hat, sondern der mich auch immer wieder mit Anregungen, konstruktiver Kritik und Ermunterung begleitete.

Bedanken möchte ich mich auch bei Prof. Dr. Arndt Sinn, der das Interesse für das Thema der Arbeit in mir weckte und insbesondere zu Beginn der Arbeit stets als Ansprechpartner zur Verfügung stand.

Dank gebührt auch den mich am Lehrstuhl für Strafrecht, Strafprozessrecht und Strafrechtsvergleichung von Prof. Dr. Dr. h.c. Dr. h.c. Gropp während meiner Zeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter begleitenden Kolleginnen und Kollegen. Ganz besonders bedanken möchte ich mich bei Dr. Liane Wörner, LL.M. (UW-Madison) und Dr. Florian Wania für ihre Unterstützung auch in schwierigen Zeiten. In Erinnerung bleiben mir insbesondere die vielen schönen Tage, die ich mit meiner akademischen „Familie" am Lehrstuhl und auf Konferenzen im In- und Ausland erleben durfte.

Neben meinen wissenschaftlichen Wegbegleitern möchte ich mich aber auch ganz besonders bei meinen Freunden Dr. Nadine Ruppel, Ralf Evertz, Stefan Weiß und Thorsten Müller bedanken. In der langen Zeit der Erstellung der Dissertation verbrachten wir viele Mittagspausen miteinander, tranken abends das ein oder andere Bier, lachten viel und vergossen auch ein paar Tränen. Ganz besonderer Dank gebührt dabei Thorsten

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

Müller für das Korrekturlesen der Arbeit. Durch euch werde ich die Zeit an der Justus-Liebig-Universität Gießen immer in sehr guter Erinnerung behalten.

Auch meinen Eltern, Margret und Heribert Bützler, möchte ich für die emotionale und finanzielle Hilfe danken. Meiner verstorbenen Mutter, die mich stets unermüdlich und liebevoll unterstützte, möchte ich mit meiner Widmung meinen tiefen Dank aussprechen. Ohne sie hätte ich meine Ziele nicht verwirklicht.

Ebenfalls dankend verbunden bin ich meinen Schwestern Astrid und Inga Bützler sowie meiner Tante und meinem Onkel Anneliese und Matthias Nießen, die während der Erstellung meiner Arbeit immer für mich da waren.

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis 15

§ 1 Einleitung 19
A. Einführung 19
B. Vorverlagerung des Strafrechtsschutzes, Vorfeldkriminalisierung, Vorbereitung – Begriffsbestimmungen 23
I. Vorverlagerung des Strafrechtsschutzes 24
II. Vorbereitung als spezieller Teilbereich der Vorverlagerung 25
1. Die Eigenvorbereitung 27
2. Die Fremdvorbereitung 27
III. Vorfeldkriminalisierung als Teilbereich der Vorverlagerung 27
IV. Zusammenfassung 29

1. Abschnitt: Die terroristische Vereinigung (§ 129 -StGB) 31

§ 2 Was ist Terror(ismus) – Von der Antike bis zum internationalen Terrorismus 31
A. Von der Antike bis zur französischen Revolution 32
I. Antike 32
II. Die französische Revolution 33
B. Terrorismus nach dem 2. Weltkrieg 35
I. Der Arabisch-Israelische Konflikt 35
II. Linksextremistischer Terrorismus in der Bundesrepublik Deutschland 36
III. Islamistischer Terrorismus 37
C. Terroristische Beweggründe 38
I. Ethno-nationalistischer Terrorismus 38
II. Sozial-revolutionärer Terrorismus 38
III. Religiös-motivierter Terrorismus 39
D. Abgrenzung: Terrorismus, Staatenkrieg, Guerillakrieg 39
I. Krieg – Terrorismus 40
II. Guerillakrieg – Terrorismus 41
III. Verbrechen (Organisierte Kriminalität) – Terrorismus 44

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

E. Terroristische Merkmale 45
F. Moderner Terrorismus vs. Klassischer Terrorismus 46
G. Definitionsversuche zum Begriff Terrorismus 48
I. Definitionen aus dem Völkerrecht, Europarecht und dem nationalen Recht 48
1. Definitionen aus dem Völkerrecht 48
2. Definitionen aus dem Europarecht 50
3. Definition aus dem deutschen StGB 53
II. Ergebnis 53

§ 3 Entstehungsgeschichte des § 129a StGB 57
A. Geschichte der Organisationsdelikte bis zum Anti-Terror-Gesetz 57
B. Das Anti-Terror-Gesetz von 1976 64
I. CDU-Entwurf zur Einführung eines neuen § 129a StGB 64
II. Regierungsentwurf zur Bekämpfung terroristischer Vereinigungen 67
III. Ergebnis 68
C. Das Gesetz zur Bekämpfung des Terrorismus vom 19. Dezember 1986 *68*
D. Das Gesetz zur Umsetzung des Rahmenbeschlusses des Rates vom 13. Juni 2002 zur Terrorismusbekämpfung und zur Änderung anderer Gesetze vom 22.12.2003 71
E. Zusammenfassung 77

§ 4 Das (Straf-)rechtsgut des § 129a StGB und sein Verhältnis zur tatbestandsmäßigen Handlung 79
A. Das Rechtsgut 79
I. Die Bestimmung des Straf(rechtsguts) des § 129a StGB 80
1. Die Rechtsgutslehre 80
2. § 129a StGB und die Frage nach dem (Straf)rechtsgut 84
a.) Die Innere Sicherheit als (Straf)rechtsgut 84
(1) Staatstheoretische Grundlagen 86
(2) Verfassungsrechtliche Grundlagen 88
(3) Das Sicherheitsgefühl als Bestandteil der inneren Sicherheit 91
b.) §§ 129, 129a StGB als Vorverlagerungstatbestand 93
3. Kritische Analyse 93
a.) Gesetzgebungsmaterialien 94
b.) Rechtsprechung 95

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

c.) Europarecht 103
II. Ergebnis 104
B. Der Tatbestand des § 129a StGB 107
I. Deliktsnatur 107
II. Der objektive Tatbestand 108
1. Die (terroristische) Vereinigung 108
a.) Personales Element 108
b.) Organisatorisches Element 109
c.) Organisierte Willensbildung 110
d.) Zeitliches Element 111
e.) Organisationsabsicht 114
(1) § 129a Abs. 1 StGB 114
(2) § 129a Abs. 2 StGB 114
(a) Einschüchterung der Bevölkerung auf erhebliche Weise 116
(b) Rechtswidrige Nötigung einer Behörde oder einer internationalen Organisation mit Gewalt oder durch Drohung mit Gewalt 117
(c) Beseitigung oder erhebliche Beeinträchtigung der politischen, verfassungsrechtlichen, wirtschaftlichen oder sozialen Grundstrukturen eines Staates oder einer internationalen Organisation 118
(d) Objektive Schädigungseignung 120
(e) Fazit 122
(3) § 129a Abs. 3 StGB 123
2. Vereinbarkeit des deutschen Vereinigungsbegriffs mit dem EU-Rahmenbeschluss 123
3. Tathandlungen 129
a.) Das Gründen einer terroristischen Vereinigung 129
b.) Beteiligung als Mitglied 130
c.) Das Werben um Mitglieder oder Unterstützer 131
d.) Unterstützung einer Vereinigung 133
III. Subjektiver Tatbestand 133
IV. Strafschärfungs- und Milderungsgründe 134
1. Rädelsführer und Hintermänner 134
2. Strafmilderung 135
V. Versuch und Rücktritt 135

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

VI. Tätige Reue 136
VII. Täterschaft und Teilnahme/§ 30 StGB 137
1. Täterschaft/Teilnahme 137
2. Anwendbarkeit von § 30 StGB 138

§ 5 Die §§ 129, 129a StGB und ihre Vereinbarkeit mit den Prinzipien des Strafrechts 139
A. §§ 129, 129a StGB – Legitimation als besonderes Strafrecht? 139
I. §§ 129, 129a StGB als Feindstrafrecht 139
1. Feindstrafrecht 139
2. Präzisierung und Radikalisierung 141
II. Feindstrafrecht als Recht bzw. Prüfungsmaßstab? 143
1. Strafrecht als gesellschaftliche Kommunikationsform 143
2. Der „Feind" im System Jakobs 144
3. Kritik am Feindstrafrecht 145
a.) Feindstrafrecht als Unrecht 145
b.) Das kritische Potential des Feindstrafrechts 146
B. § 129a StGB als Tat- bzw. Täterstrafrecht 147
I. Tat-/Täterstrafrecht – Eine Abgrenzung 147
II. §§ 129, 129a StGB: Eine kritische Würdigung 149
1. Einleitung 149
2. Das Rechtsgut der „inneren Sicherheit" als Auslegungskriterium 150
3. Destabilisierung der inneren Sicherheit als subjektives Merkmal 151
C. Verstoß gegen das Zurechnungsprinzip – Verantwortlichkeit für ein Systemunrecht 153
I. Verantwortungssysteme im StGB 154
II. Voraussetzungen für Verantwortungssysteme 155
III. Kritische Würdigung 157
D. Freiheit vs. Sicherheit 159
E. Symbolisches Strafrecht 160

§ 6 Zwischenergebnis 163

§ 7 Exkurs: Das ungarische Terrorismusstrafrecht 165
A. § 261 uStGB – Terrorakt 165
B. Rechtsgut und Systematik 167
C. Rechtsvergleichende Überlegungen 169

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

2. Abschnitt: Hochverrat und schwere staatsgefährdende Gewalttaten 171

§ 8 Einleitung 171

§ 9 Hochverrat – Gesellschaftliche Grundlagen und Geschichte 173

A. Gesellschaftliche Grundlagen und Begriffsbestimmung 173

I. Gesellschaftliche Grundlagen 173

II. Modernes Verständnis des Hochverrats in der BRD 175

B. Historische Entwicklung der Hochverratsvorschriften 175

I. Der Hochverrat in der griechischen Antike 176

II. Der Hochverrat im römischen Recht 177

III. Der Hochverrat in den deutschen Territorien bis zum 19. Jahrhundert 179

IV. Der Hochverrat in den deutschen Partikulargesetzbüchern im 19. Jahrhundert 181

1. Bayrisches Strafgesetzbuch vom 6. Mai 1813 182

2. Strafgesetzbuch für das Königreich Württemberg vom 1. März 1839 183

3. Criminalgesetzbuch für das Herzogthum Sachsen-Altenburg vom 3. Mai 1841 184

4. Strafgesetzbuch für die preußischen Staaten vom 14. April 1851 185

5. Zusammenfassung 187

a.) Das Bayrische StGB – Vorbereitung eines Hochverrats als formell vollendetes Delikt 189

b.) Straffreier Raum im politischen Meinungskampf 190

c.) Die hochverräterische Verschwörung 191

d.) Liberale Einflüsse – Die Entwicklung bis zum Reichsstrafgesetzbuch von 1871 192

V. Das Reichsstrafgesetzbuch von 1871 193

VI. Der Hochverrat in der Weimarer Republik 197

VII. Der Hochverrat im Nationalsozialismus 198

VIII. Der Hochverrat in der Bundesrepublik Deutschland 203

1. Strafrechtsänderungsgesetz vom 30. August 1951 203

2. Gesetz zur Regelung des öffentlichen Vereinsrechts (Vereinsgesetz) 210

3. Achtes Strafrechtsänderungsgesetz vom 25. Juni 1968 211

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

C. Zusammenfassung 214

§ 10 Rechtsgut und Tatbestand der §§ 81, 83 StGB 219
A. Das Rechtsgut 219
I. Der Bestand des Staates 219
II. Der Verfassungshochverrat 220
B. Der Tatbestand des § 81 StGB 222
I. Objektiver Tatbestand 222
1. Gewalt 223
2. Drohung 224
3. Gewaltopfer bzw. Nötigungsopfer 225
4. Kollektivangriffe 225
II. Subjektiver Tatbestand 226
III. Täterschaft und Teilnahme 226
1. Täterschaft 226
2. Teilnahme 227
IV. Der Versuch des § 81 StGB 227
C. Der Tatbestand des § 83 StGB 228
I. Objektiver Tatbestand 229
1. Bestimmtes hochverräterisches Unternehmen 229
2. Vorbereitungshandlungen 231
3. Gefährlichkeit von Vorbereitungshandlungen 232
II. Subjektiver Tatbestand 233
III. Täterschaft und Teilnahme 233
IV. Der Versuch des § 83 StGB 234
D. Tätige Reue gem. § 83a StGB 234
E. Terrorismus als Hochverrat 235
F. Fazit 236

§ 11 Exkurs: § 90a StGB in der Fassung des Strafrechtsänderungsgesetzes von 1951 239
A. Der Tatbestand des § 90a a.F. StGB 240
I. Objektiver Tatbestand 240
II. Subjektiver Tatbestand 242
B. Kritische Würdigung 242

§ 12 Das Gesetz zur Verfolgung der Vorbereitung von schweren staatsgefährdenden Gewalttaten (§§ 89a, 89b, 89c und 91 StGB) 245
A. Historie und kriminalpolitische Bedeutung 245
B. Rechtsgut und Systematik der §§ 89a, 89b, 89c und 91 StGB 247
C. Tatbestand der §§ 89a, 89b, 89c und 91 StGB 248

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

I. Schwere staatsgefährdende Gewalttat 248
II. § 89a StGB 249
1. Objektiver Tatbestand 249
2. Subjektiver Tatbestand 250
3. Kritik 250
III. § 89b StGB 252
1. Objektiver Tatbestand 252
2. Subjektiver Tatbestand 252
3. Kritik 253
IV. § 91 StGB 253
1. Objektiver Tatbestand 254
2. Subjektiver Tatbestand 255
3. Kritik 255
V. § 89c StGB 256
D. Zusammenfassung 256
I. Ziel des Gesetzgebers 257
II. Kritische Würdigung 258
1. Verstoß gegen das Bestimmtheitsgebot und das Schuldprinzip 258
2. Die Einzeltätervorbereitung – Keine Ausnahme vom Grundsatz der Straflosigkeit von Vorbereitungshandlungen 259
3. Ergebnis 261

§ 13 Zwischenergebnis 263

3. Abschnitt: Vergleich und Endergebnis 265

§ 14 Grundsätzliche Überlegungen und Änderungsvorschläge 265
A. Allgemeines 265
B. Änderungsvorschläge 268
I. §§ 81, 83 und 129a StGB 268
II. §§ 89a, 89b, 89c und 91 StGB 269
III. Systematische Erwägungen 270
IV. Strafrahmen 271
V. Schlussfazit 271

Literaturverzeichnis 273

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

Abkürzungsverzeichnis

a.A.	andere Ansicht
Abl. EU	Amtsblatt der Europäischen Union
Abs.	Absatz
Abschn.	Abschnitt
a.F.	alte Fassung
AK-StGB	Alternativ Kommentar zum Strafgesetzbuch
AKW	Atomkraftwerk
AT	Allgemeiner Teil
Az.	Aktenzeichen
BayObLG	Bayrisches Oberlandesgericht
Bd.	Band
BGBl.	Bundesgesetzblatt
BGHSt	Bundesgerichtshof für Strafsachen
BRD	Bundesrepublik Deutschland
BVerfGE	Bundesverfassungsgericht
CDU	Christlich Demokratische Union
CSU	Christlich Soziale Union
DDR	Deutsche Demokratische Republik
ders.	derselbe
dies.	dieselbe/dieselben
DJT	Deutscher Juristentag
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
DStrZ	Deutsche Strafrechtszeitung
DuR	Demokratie und Recht
DVBl.	Deutsches Verwaltungsblatt
EG	Europäische Gemeinschaft
ETA	Baskenland und Freiheit
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
f.	folgende
ff.	fortfolgende
FS	Festschrift
GA	Goltdammer´s Archiv
GS	Gerichtssaal
Hb.	Handbuch
HRRS	Höchstrichterliche Rechtsprechung im Strafrecht

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

Hrsg.	Herausgeber
IRA	Irisch Republikanische Armee
IRB	Irisch Republikanische Bruderschaft
JA	Juristische Arbeitsblätter
JR	Juristische Rundschau
JuS	Juristische Schulung
JZ	Juristen Zeitung
KJ	Kriminologisches Journal
KPD	Kommunistische Partei Deutschlands
Krim. Journal	Kriminologisches Journal
KritV	Die Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
LK-StGB	Leipziger Kommentar zum Strafgesetzbuch
MDR	Monatsschrift für Deutsches Recht
MschrKrim	Monatsschrift für Kriminologie
MüKo-StGB	Münchener Kommentar zum Strafgesetzbuch
mwN	mit weiteren Nachweisen
NATO	Organisation des Nordatlantikvertrags
Nomos-StGB	Nomos Kommentar zum Strafgesetzbuch
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
Nr.	Nummer
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NStZ-RR	Neue Zeitschrift für Strafrecht – Rechtsprechungsreport
OLG	Oberlandesgericht
PA	Parlamentsarchiv des Deutschen Bundestages, Bonn/Berlin
PKK	Arbeiterpartei Kurdistan
PLO	Palästinensische Befreiungsorganisation
RAF	Rote-Armee-Fraktion
RG	Reichsgericht
RGBl.	Reichsgesetzblatt
Rn.	Randnummer
Rz.	Randziffer
S.	Seite
Sp.	Spalte
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SK-StGB	Systematischer Kommentar zum Strafgesetzbuch
StaatsR	Staatsrecht
StGB	Strafgesetzbuch
StR	Strafrecht
StV	Strafverteidiger

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

UNO	Organisation der Vereinten Nationen
vgl.	vergleiche
v. Chr.	vor Christus
VereinsG	Vereinsgesetz
Vorbem.	Vorbemerkungen
WaffG	Waffengesetz
wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerstrafrecht
z.B.	zum Beispiel
Ziff.	Ziffer
ZIS	Zeitschrift für internationale Strafrechtsdogmatik
ZJS	Zeitschrift für das juristische Studium
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.

https://doi.org/10.5771/9783845283951-1 - Generiert durch IP 216.73.216.242, am 14.09.2026, 12:52:32. © Urheberrechtlich geschützter Inhalt. Ohne gesonderte Erlaubnis ist jede urheberrechtliche Nutzung untersagt, insbesondere die Nutzung des Inhalts im Zusammenhang mit, für oder in KI-Systemen, KI-Modellen oder Generativen Sprachmodellen.